



cropenergies

Innovation from Biomass

Geschäftsjahr 2023/24

QUARTALSMITTEILUNG

1. – 3. Quartal

1. März bis 30. November 2023

Mannheim, 10. Januar 2024

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

3. Quartal: 1. September – 30. November

1. – 3. Quartal: 1. März – 30. November

INHALTSVERZEICHNIS

Überblick	4
Wesentliche Ereignisse	5
Wirtschaftliches Umfeld	5
Geschäftsverlauf	12
Risiko- und Chancenbericht	20
Prognosebericht	21
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	22
Finanzkalender	23

DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2023/24 IM ÜBERBLICK

- Umsatz erreicht 943 (1.177) Mio. € -234 Mio. €
- EBITDA fällt auf 93,8 (267,4) Mio. € -174 Mio. €
- Operatives Ergebnis verringert sich
auf 60,9 (235,4) Mio. € -175 Mio. €
- Jahresüberschuss erreicht
49,5 (180,4) Mio. € -131 Mio. €
- Ethanolproduktion reduziert
auf 722 (811) Tsd. m³ -11 %
- Nettofinanzguthaben liegt
bei 320 (per 28. Februar 2023: 318) Mio. €

AUSBLICK FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023/24 ERNEUT ANGEPAST*

- Für das Geschäftsjahr 2023/24 erwartet
CropEnergies nunmehr einen Umsatz von 1,23 bis
1,25 (zuvor erwartet: 1,24 bis 1,30) Mrd. €.
- Das operative Ergebnis soll zwischen 40 und 60
(zuvor erwartet: zwischen 70 und 100) Mio. € liegen.
- Dies entspricht einem EBITDA von 85 bis 105 (zuvor
erwartet: 115 bis 145) Mio. €.

* Vgl. Insiderinformation gemäß Artikel 17 MAR vom 15. Dezember 2023

WESENTLICHE EREIGNISSE

Wirtschaftliches Umfeld

Europäischer Green Deal

Die EU will die Treibhausgas (THG)-Emissionen bis 2030 um mindestens 55 % senken. Im Rahmen des „European Green Deal“ strebt die EU bis 2050 zudem Klimaneutralität an. Infolge dieser Zielsetzung wurden in den letzten zwei Jahren zahlreiche Initiativen zur Anpassung der EU-Klima- und Energiepolitik im Europäischen Parlament und Rat diskutiert und zwischenzeitlich auch größtenteils erfolgreich abgeschlossen.

„Erneuerbare-Energien-Richtlinie“

Ein zentrales Element dieser „Fit for 55“-Initiativen ist die Änderung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ („RED-III“) mit dem Ziel, die Nutzung von erneuerbaren Energien weiter voranzubringen. Mit der Veröffentlichung der RED-III am 31. Oktober 2023 im EU-Amtsblatt wurde der legislative Prozess nach über zwei Jahren abgeschlossen. Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ (RED-III), die am 20. November 2023 in Kraft getreten und bis zum 21. Mai 2025 in nationales Recht umzusetzen ist, sieht nunmehr vor, dass der energetische Anteil an erneuerbaren Energien im Transportsektor bis zum Jahr 2030 auf mindestens 29 % (bisher: 14 %) steigen soll. Alternativ können die Mitgliedsstaaten auch ein THG-Minderungsziel von mindestens 14,5 % etablieren. Der Anteil von erneuerbaren Kraftstoffen aus Ackerpflanzen soll in den Mitgliedsstaaten unverändert bis zu einem Prozentpunkt über dem im Jahr 2020 erreichten Niveau, maximal jedoch 7 %, betragen. Die Einigung sieht für das Jahr 2030 des Weiteren ein verbindliches Unterziel von 5,5 % für erneuerbare Biokraftstoffe aus Abfall- und Reststoffen sowie

synthetische Kraftstoffe vor. Auf synthetische Kraftstoffe soll dabei mindestens ein Prozentpunkt entfallen.

Eine weitere „Fit for 55“-Maßnahme besteht darin, bis 2026 einen separaten Handel für fossile CO₂-Emissionen von Kraft- und Brennstoffen zu etablieren. Bei der Neugestaltung der Besteuerung von Energieerzeugnissen konnten sich die Mitgliedsstaaten bisher nicht einigen. Die EU-Kommission hatte vorgeschlagen, dass sich die Energiesteuersätze zukünftig am Energiegehalt von Kraftstoffen und deren Umweltwirkungen orientieren sollen. Die Neugestaltung der Energiebesteuerung setzt voraus, dass alle EU-Mitgliedsstaaten im Rat zustimmen. Eine solche energie- und CO₂-orientierte Bepreisung von Kraft- und Brennstoffen entspricht den langjährigen Forderungen der europäischen Ethanolindustrie.

Im Gegensatz hierzu lehnt diese den Beschluss von Europäischem Parlament und Rat zur Festlegung von CO₂-Emissionsnormen für PKWs und leichte Nutzfahrzeuge ab. Demnach müssen die durchschnittlichen jährlichen Emissionen neuer Fahrzeuge ab 2030 um 55 % und ab 2035 um 100 % niedriger als 2021 ausfallen. Dies kommt einem faktischen Verbot von Neufahrzeugen mit Verbrennungsmotor ab spätestens 2035 gleich. Diese Regelung stellt einen klaren Verstoß gegen den Grundsatz der Technologieneutralität dar, da unverändert nur die Emissionen am Auspuff der Fahrzeuge berücksichtigt werden sollen. Infolgedessen werden Lebenszyklusemissionen von Fahrzeugen ohne lokale Emissionen, wie zum Beispiel Elektroautos, ignoriert. Eine Überprüfung der Regelungen soll im Jahr 2026 erfolgen.

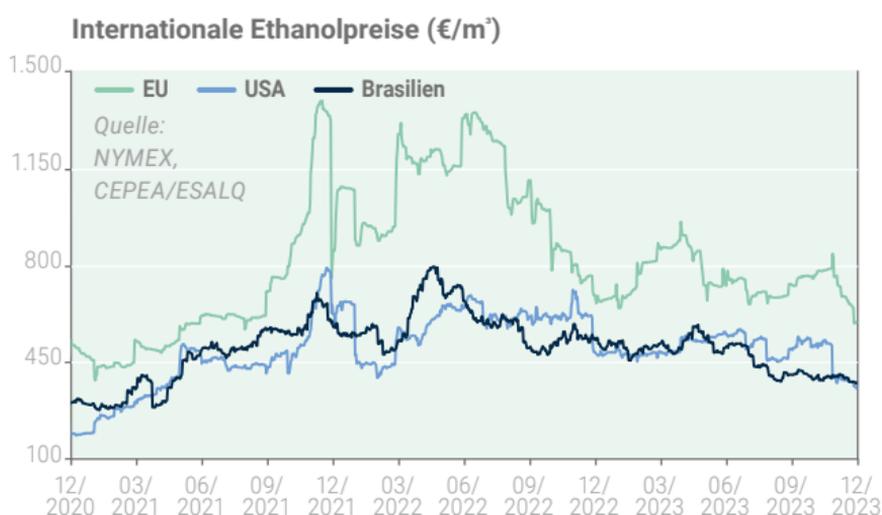
Deutschland

In Deutschland hat der Gesetzgeber beschlossen, die THG-Minderungsquote bis 2035 schrittweise auf 25 % anzuheben. Mit der Erhöhung von 8 % auf 9,25 % wurde zum 1. Januar 2024 ein weiterer Schritt hierzu vollzogen. Der energetische Anteil von erneuerbaren Kraftstoffen aus Ackerpflanzen soll dabei bis zu 4,4 % beitragen können. Der Anteil von fortschrittlichen Biokraftstoffen soll sukzessive auf mindestens 2,6 % im Jahr 2030 angehoben werden. In Anbetracht dessen, dass bereits 2022 die damalige Mindestquote von 0,2 % um das Siebenfache übertroffen wurde, ist offensichtlich, dass auch der Anstieg auf 0,4 % zum 1. Januar 2024 unzureichend ist. Damit bestätigt sich die Einschätzung der deutschen Biokraftstoffindustrie, dass der Steigerungspfad bis 2030 nicht ambitioniert genug ist und bis 2028 zudem deutlich zu flach verläuft.

Neben den etablierten Biokraftstoffen sollen weitere erneuerbare Kraftstoffalternativen gefördert werden. Hierzu gehören synthetische Kraftstoffe, die doppelt, und erneuerbarer Strom, der dreifach auf die THG-Quote angerechnet wird. Mit dieser virtuellen Vervielfachung werden jedoch weder fossile Kraftstoffe noch THG-Emissionen eingespart. Die virtuellen THG-Einsparungen werden nicht dazu beitragen, die verkehrsbedingten Emissionen von rund 148 Mio. t $\text{CO}_{2\text{Äq}}$ im Jahr 2022 auf nur noch 85 Mio. t $\text{CO}_{2\text{Äq}}$ im Jahr 2030 zu senken, wie es im Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) angestrebt wird. Zur Senkung der Treibhausgasemissionen werden tatsächlich klimaschonende Alternativen zu fossilen Kraftstoffen benötigt. Ein Beispiel ist dabei das in Deutschland eingesetzte Kraftstoffethanol, das 2021 lediglich Treibhausgasemissionen von rund 9 g $\text{CO}_{2\text{Äq}}$ /MJ und

damit weniger als 200 g CO₂Äq./Liter Ethanol aufwies. Dies entspricht – über die gesamte Wertschöpfungskette von der Rohstoffherzeugung bis zur Nutzung im Fahrzeug – einer echten THG-Einsparung von 90 %. Insgesamt wurden 2021 durch den Einsatz von Biokraftstoffen 11,1 Mio. t CO₂Äq. eingespart. Diese positiven Klimaschutzeffekte der auf dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft basierenden Produktion von Biokraftstoffen werden zunehmend anerkannt.

Ethanolmärkte



In den **USA** reduzierten sich die Ethanolpreise im Laufe des 3. Quartals 2023/24 von umgerechnet rund 555 €/m³ auf rund 450 €/m³. Insbesondere Anfang November kam es zu einer Preiskorrektur, die durch fallende Mais- und Energiepreise bei weiterhin hohen Produktionsmengen ausgelöst wurde. Die Produktion soll 2024 mit 60,9 (60,4) Mio. m³ leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Der Inlandsverbrauch soll ebenfalls leicht ansteigen und sich auf 55,0 (54,5) Mio. m³ belaufen. Infolgedessen werden mit 6,4 (6,4) Mio. m³ weiterhin hohe Exporte erwartet.

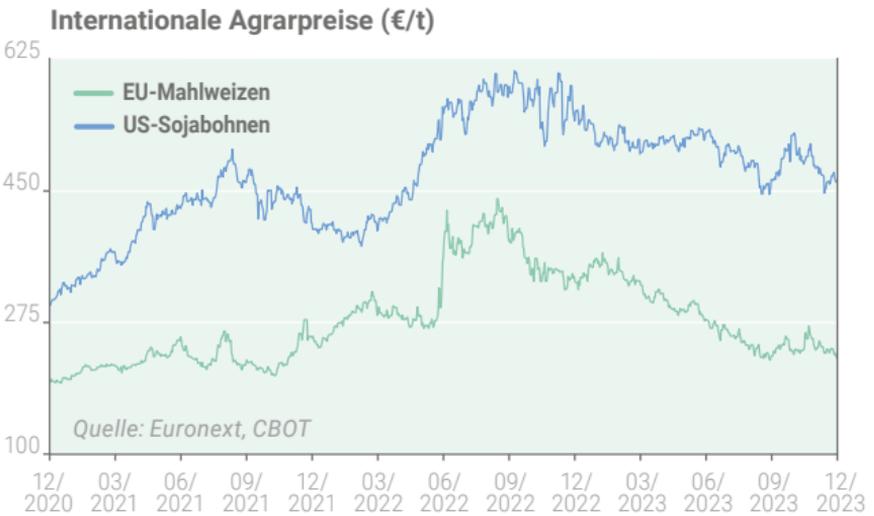
In **Brasilien** haben sich die Preise im Laufe des 3. Quartals 2023/24 leicht rückläufig entwickelt und sind von umgerechnet rund 475 €/m³ Anfang September auf rund 450 €/m³ Ende November gefallen. Die gesunkenen Preise hängen mit einem deutlichen Anstieg der brasilianischen Ethanolproduktion zusammen. Diese soll im Zuckerwirtschaftsjahr 2023/24 auf 34,1 (31,2) Mio. m³ ansteigen. Der Inlandsverbrauch soll ebenfalls wachsen, allerdings in geringerem Ausmaß, und bei 29,9 (29,0) Mio. m³ liegen. Die Exporte sollen auf 2,1 (2,3) Mio. m³ zurückgehen.

In **Europa** verzeichneten die Ethanolpreise im 3. Quartal 2023/24 einen weiteren Preisrückgang von rund 760 €/m³ Anfang September auf rund 625 €/m³ Ende November 2023. Die rückläufigen Ethanolpreise sind unter anderem auf die internationale Preisentwicklung und hohe Importmengen zurückzuführen. Im Durchschnitt lagen die Ethanolpreise im 3. Quartal bei 761 (882) €/m³. Die Produktion in der EU-27 und Großbritannien soll 2024 mit 8,2 (7,6) Mio. m³ nach dem Rückgang im Jahr 2023 wieder wachsen. Auch der Inlandsverbrauch soll mit 11,0 (10,5) Mio. m³ weiter ansteigen. Die Nettoimporte werden auf 3,0 (2,9) Mio. m³ geschätzt und bewegen sich damit weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Getreide- und Proteinmärkte

Dem Internationalen Getreiderat (IGC) zufolge soll die Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2023/24 auf 2.295 (2.265) Mio. t ansteigen und damit dem Niveau der Rekorde der Getreidewirtschaftsjahre 2021/22 entsprechen. Der Getreideverbrauch soll mit 2.308 (2.269) Mio. t ebenfalls zunehmen. Demzufolge wird ein leichter Rückgang der Getreidebestände auf 585 (597) Mio. t erwartet. Für die EU-27 rechnet die EU-Kommission mit einer Getreideernte 2023/24 von 266 (267) Mio. t. Der Verbrauch soll mit 257 (255) Mio. t leicht ansteigen. Die Bestände werden bei 45 (51) Mio. t erwartet.

Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris haben sich im Laufe des 3. Quartals 2023/24 nur wenig bewegt und lagen zu Beginn und Ende des Quartals bei rund 220 €/t. Die Preisentwicklung in Europa wurde unter anderem von den internationalen Getreidepreisen und einem hohen Angebot an Importen aus der Schwarzmeerregion geprägt.



Die weltweite Sojabohnenernte 2023/24 soll mit 395 (367) Mio. t ein neues Rekordniveau erreichen. Gleichzeitig wird auch der Verbrauch mit 386 (359) Mio. t auf einem neuen Rekordniveau erwartet. Der weltweite Produktionsüberschuss soll in einem Anstieg der Bestände auf 62 (54) Mio. t münden. Der 1-Monats-Future für Sojabohnen in den USA lag zu Beginn und Ende des 3. Quartals 2023/24 bei rund 13,5 US-\$/Bushel*. Umgerechnet entsprach dies wechselkursbedingt rund 462 €/t bzw. 452 €/t. Im Gegensatz zu den stabilen Sojabohnenpreisen zogen die Notierungen für europäisches Rapsschrot im Berichtsquartal von rund 290 €/t auf 315 €/t an. Die Rapsernte 2023/24 in Europa soll mit 20 (20) Mio. t auf Vorjahresniveau liegen.

Energiemärkte

Anfang September 2023 lag der Brent-Ölpreis bei rund 86 US-\$/Barrel und der Gaspreis bei 33 €/MWh, Ende November 2023 notierten die Preise bei rund 81 US-\$/Barrel bzw. 43 €/MWh. Die niedrigeren Öl-Notierungen sind vor allem auf schwächere Konjunkturaussichten zurückzuführen. Die Gaspreise stiegen aufgrund drohender Angebotsausfälle deutlich. Der Preis für europäische CO₂-Emissionszertifikate lag am Spotmarkt Anfang September 2023 bei rund 84 €/t. Ende November 2023 notierte der Preis bei rund 71 €/t und reflektierte dabei den Anstieg der Energieversorgung aus erneuerbaren Energien.

* Ein Bushel Sojabohnen entspricht 27,216 kg Sojabohnen.

Geschäftsverlauf

Produktion von Ethanol sowie Lebens- und Futtermitteln

In den modernen Bioraffinerien in Belgien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien erzeugt CropEnergies erneuerbares Ethanol sowie proteinreiche Lebens- und Futtermittel. Die Produktionsmengen lagen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2023/24 aufgrund von planmäßigen Wartungsstillständen und der zwischenzeitlichen Einbindung neuer Anlagenteile in den Produktionsprozess unter denen des Vorjahrs. Die Ethanolproduktion erreichte 722 (811) Tsd. m³. Die Produktion von Lebens- und Futtermitteln reduzierte sich entsprechend.

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	3. Quartal		1. – 3. Quartal	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
Umsatzerlöse	312.146	328.124	942.704	1.176.846
EBITDA*	37.736	66.416	93.808	267.352
<i>EBITDA-Marge in %</i>	12,1 %	20,2 %	10,0 %	22,7 %
Abschreibungen*	-10.983	-10.667	-32.898	-31.922
Operatives Ergebnis	26.753	55.749	60.910	235.430
<i>Operative Marge in %</i>	8,6 %	17,0 %	6,5 %	20,0 %
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-140	0	-504	0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	123	38	228	180
Ergebnis der Betriebstätigkeit	26.736	55.787	60.634	235.610
Finanzergebnis	3.124	590	6.322	1.799
Ergebnis vor Ertragsteuern	29.860	56.377	66.956	237.409
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.763	-11.720	-17.408	-56.978
Jahresüberschuss	22.097	44.657	49.548	180.431
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,25	0,51	0,57	2,07

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Geschäftsverlauf: 3. Quartal

Mit 312,1 (328,1) Mio. € blieb der Umsatz im 3. Quartal leicht hinter dem Vorjahreswert zurück. Bei gesteigerten Absatzvolumina infolge höherer Produktionsmengen waren deutlich gesunkene Absatzpreise für Ethanol ursächlich für den Umsatzrückgang. Leicht verbesserte Rohstoffpreise konnten die Belastungen aus dem Erlösrückgang jedoch nicht ausgleichen, wodurch sich das EBITDA auf 37,7 (66,4) Mio. € verringerte.

Bei kaum veränderten Abschreibungen von 11,0 (10,7) Mio. € halbierte sich das operative Ergebnis auf 26,8 (55,7) Mio. €, die operative Marge erreichte 8,6 (17,0) %. Da nur geringe Sondereinflüsse zu verbuchen waren, entspricht das Ergebnis der Betriebstätigkeit mit 26,7 (55,8) Mio. € nahezu dem operativen Ergebnis.

Aufgrund deutlich gestiegener Zinserträge verbesserte sich das Finanzergebnis auf 3,1 (0,6) Mio. € und es ermittelt sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 29,9 (56,4) Mio. €. Nach Steuern wurde im 3. Quartal 2023/24 ein Jahresüberschuss von 22,1 (44,7) Mio. € erzielt. Bezogen auf zeitlich gewichtete 87,2 Mio. Stückaktien entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 0,25 (0,51) €.

Geschäftsverlauf: 1. – 3. Quartal

Aus Sicht der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs lagen die Produktions- und Absatzmengen deutlich unter dem Vorjahresniveau. Während für die abgesetzten Lebens- und Futtermittel zumindest teilweise höhere Absatzpreise erzielt werden konnten, war für nachhaltig erzeugtes Ethanol ein spürbarer Preisrückgang zu verzeichnen, wodurch sich der Umsatz letztlich auf 942,7 (1.176,8) Mio. € verringerte.

Da sich die Rohstoff- und Energiepreise gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur wenig veränderten, ging das EBITDA sehr deutlich auf 93,8 (267,4) Mio. € zurück. Bei leicht höheren Abschreibungen verminderte sich das operative Ergebnis auf 60,9 (235,4) Mio. € und die operative Marge sank auf 6,5 (20,0) %. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit erreichte 60,6 (235,6) Mio. €.

Gestiegene Zinserträge führten zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses auf 6,3 (1,8) Mio. €, sodass sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 67,0 (237,4) Mio. € ergab. Nach Steuern wurde für den Berichtszeitraum ein Jahresüberschuss von 49,5 (180,4) Mio. € festgestellt. Bezogen auf zeitlich gewichtete 87,2 Mio. Stückaktien errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 0,57 (2,07) €.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. – 3. Quartal	
	2023/24	2022/23
Cashflow	86.999	208.188
Veränderung Nettoumlaufvermögen	10.075	1.769
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	97.074	209.957
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-37.566	-29.764
Investitionen in Finanzanlagen	-1.174	-2.738
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	130	64
Rückzahlung von Finanzforderungen	6.574	84.201
Ein-/Auszahlungen in kurzfristige Finanzmittelanlagen	49.844	-34.942
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	17.808	16.821
Dividendenausschüttung	-52.327	-39.245
Erwerb eigener Aktien	0	-193
Mittelabfluss aus Leasingverbindlichkeiten	-4.261	-3.831
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-56.588	-43.269
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	75	-155
Zunahme der flüssigen Mittel	58.369	183.354

Durch den Rückgang des EBITDA verringerte sich auch der Cashflow auf 87,0 (208,2) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im 1. – 3. Quartal auf 97,1 (210,0) Mio. €.

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 17,8 (16,8) Mio. €. Auf Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfiel ein Mittelabfluss von 37,6 (29,8) Mio. €. Dies betrifft den Ausbau und die Verbesserung der bestehenden Produktionsan-

lagen sowie den Bau der neuen Produktionsstätte zur Erzeugung von nachhaltigem Ethylacetat im Chemie- und Industriepark Zeitz.

Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 1,2 (2,7) Mio. € betreffen die Syclus BV und die East Energy GmbH. Des Weiteren erfolgten Rückzahlungen von Finanzforderungen in Höhe von 6,6 (84,2) Mio. € und Einzahlungen in (Auszahlungen für) kurzfristige Finanzmittelanlagen von 49,8 (-34,9) Mio. €.

Im Juli 2023 wurde die Dividendenausschüttung von 52,3 (39,2) Mio. € vorgenommen. Nach weiteren Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten von 4,3 (3,8) Mio. € ergab sich per Saldo ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 56,6 (43,3) Mio. €.

Vermögenslage

Bei der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde per 30. November 2023 für wesentliche Pläne ein Abzinsungssatz von 4,10 % zugrunde gelegt; zum 28. Februar 2023 bzw. 30. November 2022 lag der Abzinsungssatz bei 4,29 % bzw. 3,60 %.

Das Nettofinanzguthaben liegt bei 319,6 (366,1) Mio. €. Dieses setzt sich zusammen aus flüssigen Mitteln von 71,0 Mio. €, kurzfristigen Finanzforderungen gegenüber der Südzucker AG von 263,5 Mio. € und langfristigen Finanzforderungen von 1,2 Mio. € abzüglich Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen von 16,1 Mio. €.

Mit den am Standort Wanze installierten Biomassekesseln wird grüner Strom produziert. Dieser wird gemäß der aktuell bis 2039 geltenden Regelungen in Wallonien zur Förderung nachhaltig erzeugter Energie auf dem belgischen Strommarkt verkauft oder selbst verbraucht. Die für die Erzeugung des Grünstroms staatlich zugeteilten „Green Certificates“ (Grünstromzertifikate) werden in Höhe ihrer Verwertungserlöse als Kürzung des Materialaufwands erfasst. Im Berichtszeitraum belief sich der entsprechende Verwertungserlös auf 14,3 (16,7) Mio. €.

Am 17. November 2023 schloss die neu gegründete Tochtergesellschaft CE Advanced Bioenergies GmbH einen Kaufvertrag zum Erwerb der Vermögensgegenstände der Ethatec GmbH, Weselberg („Asset Deal“). Der Vollzug des Vertrags ist für den 1. März 2024 vorgesehen, sodass die Geschäftstätigkeit der Ethatec GmbH durch die CE Advanced Bioenergies GmbH fortgeführt werden kann. Ethatec beschäftigt rund 20 Mitarbeitende, die im Zuge des Geschäftsübergangs übernommen werden sollen. Der Standort in Weselberg verfügt über eine jährliche Produktionskapazität von bis zu 3 Tsd. m³ fortschrittlichen Ethanols sowie Biogas. Als Rohstoff dienen nicht mehr für die menschliche Ernährung nutzbare Abfall- und Reststoffe der Lebensmittelindustrie. Der Kaufpreis liegt bei rund 8 Mio. € und wird aus Barmitteln bestritten.

Bilanz

Tsd. €	30.11.2023	30.11.2022	Veränd.	28.02.2023
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	6.901	7.159	-258	7.039
Sachanlagen	381.288	357.846	23.442	371.086
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	6.237	4.899	1.338	5.198
Sonstige Beteiligungen	2.064	2.000	64	2.300
Finanzforderungen	1.200	0	1.200	600
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	50	340	-290	45
Aktive latente Steuern	8.145	7.611	534	7.514
Langfristige Vermögenswerte	405.885	379.855	26.030	393.782
Vorräte	101.957	108.622	-6.665	133.648
Finanzforderungen	263.507	130.000	133.507	270.681
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	148.108	226.996	-78.888	184.291
Steuererstattungsansprüche	1.794	939	855	2.004
Wertpapiere	0	49.910	-49.910	49.844
Flüssige Mittel	70.989	214.838	-143.849	12.620
Kurzfristige Vermögenswerte	586.355	731.305	-144.950	653.088
Bilanzsumme	992.240	1.111.160	-118.920	1.046.870
Passiva				
Eigenkapital	772.340	843.377	-71.037	783.750
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.772	22.036	2.736	22.710
Übrige Rückstellungen	2.432	2.230	202	2.181
Finanzverbindlichkeiten	9.861	6.292	3.569	9.767
Steuerschulden	1.260	1.060	200	1.260
Passive latente Steuern	19.177	26.639	-7.462	20.223
Langfristige Schulden	57.502	58.257	-755	56.141
Übrige Rückstellungen	5.277	9.495	-4.218	12.706
Finanzverbindlichkeiten	6.187	22.382	-16.195	5.883
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	128.993	127.093	1.900	149.965
Steuerschulden	21.941	50.556	-28.615	38.425
Kurzfristige Schulden	162.398	209.526	-47.128	206.979
Bilanzsumme	992.240	1.111.160	-118.920	1.046.870
Nettofinanzguthaben	319.648	366.074	-46.426	318.095
Eigenkapitalquote	77,8 %	75,9 %		74,9 %

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Tsd. €	3. Quartal		1. – 3. Quartal	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
Umsatzerlöse	312.146	328.124	942.704	1.176.846
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	2.744	-8.764	-6.951	-9.306
Sonstige betriebliche Erträge	2.874	13.533	5.875	23.742
Materialaufwand	-249.971	-234.776	-756.461	-831.785
Personalaufwand	-12.551	-11.955	-37.968	-34.795
Abschreibungen	-10.983	-10.667	-32.898	-31.922
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.646	-19.746	-53.895	-57.350
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	123	38	228	180
Ergebnis der Betriebstätigkeit	26.736	55.787	60.634	235.610
Finanzergebnis	3.124	590	6.322	1.799
Ergebnis vor Ertragsteuern	29.860	56.377	66.956	237.409
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.763	-11.720	-17.408	-56.978
Jahresüberschuss	22.097	44.657	49.548	180.431
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,25	0,51	0,57	2,07

Risiko- und Chancenbericht

CropEnergies setzt ein integriertes System zur Früh-erkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zu den Risiken und Chancen des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2022/23 unter der Rubrik „Risiko- und Chancenbericht“ auf den Seiten 75 bis 87 ausführlich dargestellt. Die dortigen Angaben sind – unter Berücksichtigung der zuvor erläuterten Entwicklungen im Marktumfeld sowie auf regulatorischer Ebene – weiterhin aktuell.

Prognosebericht

CropEnergies hat nach einem außerordentlich starken Vorjahr im 1. – 3. Quartal 2023/24 einen Umsatz von 943 (1.177) Mio. € und ein operatives Ergebnis von 61 (235) Mio. € erzielt. Am 15. Dezember 2023 hat CropEnergies die Prognose für das Geschäftsjahr 2023/24 erneut angepasst. Es wird nunmehr ein Umsatz von 1,23 bis 1,25 (Vorjahr: 1,49) Mrd. € und ein operatives Ergebnis von 40 bis 60 (Vorjahr: 251) Mio. € erwartet. Dies entspricht einem EBITDA von 85 bis 105 (Vorjahr: 294) Mio. €. Der Hauptgrund für die Prognoseanpassung ist eine weitere Verschlechterung der Erlössituation. Die Ethanolpreise entwickelten sich seit der letzten Anpassung der Prognose vom 15. November 2023 – anders als erwartet – weiter rückläufig und fielen zuletzt auf unter 600 €/m³ Ethanol. Anfang November notierten die Tagespreise noch bei rund 900 €/m³ Ethanol. Sollten die Preise für erneuerbares Ethanol weiter auf diesem niedrigen Niveau verharren, wird CropEnergies prüfen, ob die aktuelle Kapazitätsauslastung kurzfristig beibehalten werden kann.

CropEnergies geht weiterhin davon aus, dass die insbesondere im Vorjahr durch den Ukraine-Krieg erhöhten Volatilitäten auf den Absatz-, Rohstoff- und Energiemärkten aufgrund der jüngsten Eskalation im Nahen Osten sowie Unsicherheiten in der Umsetzung regulatorischer Rahmenbedingungen wieder zunehmen können. Die Einführung von E10 in weiteren europäischen Ländern deutet weiterhin auf einen stabilen Absatz von Kraftstoffethanol hin, dem jedoch unverändert hohe Importmen- gen gegenüberstehen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Hauptaktionärin der CropEnergies AG, Mannheim, die Südzucker AG, Mannheim, hat am 19. Dezember 2023 ihre Entscheidung veröffentlicht, allen ausstehenden Aktionärinnen und Aktionären der CropEnergies AG ein freiwilliges Delisting-Erwerbsangebot zu unterbreiten. Die Südzucker AG ist Muttergesellschaft und Hauptaktionärin und hält derzeit die Mehrheit der Aktien der CropEnergies AG. Beide Unternehmen haben diesbezüglich eine Delisting-Vereinbarung unterzeichnet.

Südzucker bietet den CropEnergies-Aktionärinnen und -Aktionären 11,50 € in bar je CropEnergies-Aktie, was einer Prämie von 36,9 % auf den volumengewichteten Durchschnittskurs der letzten sechs Monate und einer Prämie von 69,4 % auf den letzten Schlusskurs vom 18. Dezember 2023 entspricht. Der Vorstand der CropEnergies AG hat sich mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen der Delisting-Vereinbarung – vorbehaltlich einer genaueren Prüfung der Angebotsunterlage und im Rahmen der gesetzlichen Pflichten – verpflichtet, ein Delisting zu unterstützen und einen Antrag auf Widerruf der Zulassung sämtlicher Aktien zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zu stellen, nachdem das Delisting-Erwerbsangebot veröffentlicht wurde.

FINANZKALENDER

- Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2023/24 15. Mai 2024
- Mitteilung 1. Quartal 2024/25 10. Juli 2024
- Hauptversammlung 2024 16. Juli 2024
- Bericht 1. Halbjahr 2024/25 9. Oktober 2024
- Mitteilung 1. – 3. Quartal 2024/25 13. Januar 2025

KONTAKT

CropEnergies AG

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Investor Relations

Heike Baumbach

Tel.: +49 (621) 71 41 90-30

Fax: +49 (621) 71 41 90-03

ir@cropenergies.de

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Nadine Dejung-Custance

Tel.: +49 (621) 71 41 90-65

Fax: +49 (621) 71 41 90-05

presse@cropenergies.de

www.cropenergies.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Einen Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2022/23 auf den Seiten 75 bis 87. CropEnergies übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Des Weiteren gelten alle auf der CropEnergies-Website veröffentlichten Disclaimer.